144

Unser freuntlich dienst, und was wir liebs und guts vermugen zuuor. Hochgeborner Furst insonders
lieber vetter Sohn und Gefatter. Es wissen E. L. sich zweiuels ohn noch woll zu
erinneren. Wes wir im agonat Julio, des vergangen jars Sechstig, an dieselbige in fordernis unsers
Cleuischen Furstendombs Stetten geschrieben, und begeren lassen, mit solicher domals onerhorter Impost
In der Statt Dordrecht, die unsere zuuerschonen. Als auch darumb die hochgeborne Furstin, unsere
liebe Agnome Hertzogin zu Parma und Placentz Regentin der Kö: W. zu Hispanien. Wir freuntlich
thun besuchen, und nit anders vermudet, es darbei geblieben sein soll. So werden wir
doch itzo uns new von den unsern gleuflich bericht. Das auermals sollich Impost den unsern
vfgelegt werden wolle. Derhalben sie auch demotiglich bitten, sie darfur zuuerthedingen
auch by hochgemelter Regentinnen und E. L. zu furschreiben. Wabey sie desselbigen verschoent
pleiben moegen. Wie wir an Ire. L. auch itzonder geschrieben. Denna ist abermals
unser freuntlich begeren E. L. wollen hirinnen, souill sie khunnen und moegen, und Ir gebueren
woll, vur Ir selbst, daran sein und sunst verfuegen. Das die unsere vurschliche, nye vorgesatzte
beschweirden, verschoent, und bei altem herkhomen gelassen werden mögen. Wie wir an E. L.
nit zweiuelen. Die uns jederer zeit zu freuntlichen gefallen geneigt wissen. Geben
vf unserm Schloss zu Hambach den 20. Decembris Anno etc 84

Wilhelm Hertzog zu Gulich Cleue und Berge. Graue
zu der Marck und Rauensberg, her zu Rauenstein etc
E. L. bereitwilliger vetter vatter
und gebeutter
Wilhelm Hertzog zu Gulich

46

Volt: Verwer